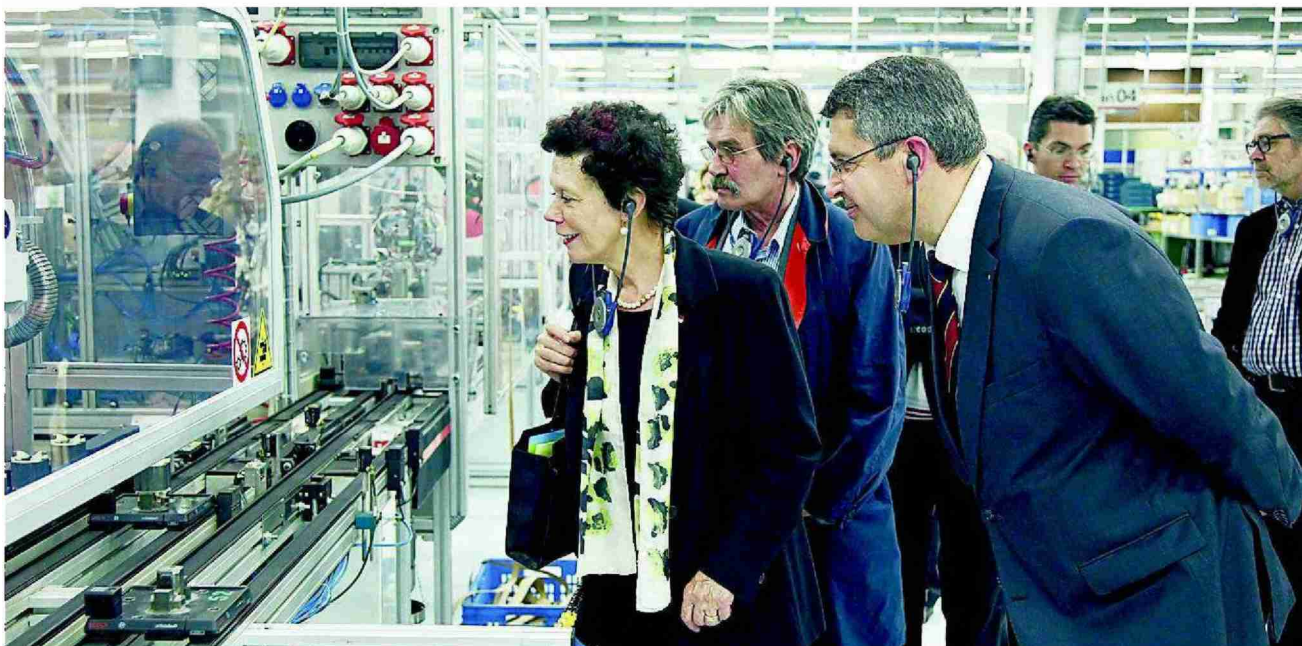




«Die Swissness ist ein Geschenk, das wir haben»



Fasziniert von der Technik: Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler, SP-Ständerat Roberto Zanetti sowie Fraisa-Chef und Inveso-Präsident Josef Maushart auf dem Scintilla-Betriebsrundgang. HANSPETER BÄRTSCHI

Industrietag Die Zukunft der Industrie werde zu einem wesentlichen Teil in Asien geschrieben werden. Trotzdem glaubt Unternehmer Josef Maushart an die Chancen der hiesigen Firmen. «Wir haben die Fähigkeit, innovativ zu sein.»

VON FRANZ SCHAIBLE

Josef Maushart nannte die Dinge beim Namen und versuchte nicht, die Fakten schönzureden. Für den Chef des Bellacher Werkzeugherstellers Fraisa und Präsidenten des Industrieverbandes Solothurn und Umgebung (Inveso) ist klar, dass die Rahmenbedingungen für die Industrie durch extrem schnelle Veränderungen der Wirtschaftswelt geprägt seien, sagte er gestern am Inveso-Industrietag, der dieses Jahr beim Elektrowerkzeughersteller Scintilla in Zuch-

wil durchgeführt wurde.

Musik spielt im Osten

Es gebe eine gewaltige Verschiebung von West nach Ost. Dort werde die Zukunft der Industrie zu einem wesentlichen Teil geschrieben werden. «Der Osten, allen voran China, hat heute bereits bedeutende Wirtschaftszentren. Sie haben eine gewaltige Dynamik und sie schaffen es im Moment, das Kapital und die Technologie aus der ganzen Welt anzuziehen und sie verfügen auch über die schnell wachsenden Absatzmärkte.» Maushart attestiert den Asiaten ein Bewusstsein, das von Wettbewerb, Arbeitsethos und extrem hoher Dynamik geprägt sei. «Wir dürfen nicht blind sein. Verabschieden wir uns, wenn wir an den Osten denken, von Low Cost und von arroganten, herablickenden Ideen.» Die Realität sei vielmehr, dass man in China auch bald Technologievorsprünge in Berei-

chen haben werde, die heute noch als eine europäische Domäne betrachtet werden.

Spitzenstellung ausbauen

Diese Veränderung in der Wirtschaftsgeografie, gekoppelt mit der dramatischen Schuldenkrise in den USA und im Euroraum sowie den Anzeichen einer deutlichen Konjunkturabkühlung habe zur Folge, dass die Schweizer Industrie mit einem gewaltigen Produktivitäts- und Innovationsdruck konfrontiert sei.

Maushart malte aber nicht schwarz. Dank der bisherigen Spitzenstellung und den sehr guten Rahmenbedingungen könne die Schweiz die sich ergebenden Chancen auch nutzen. «Wir haben die Fähigkeit, innovativ zu sein.» Zudem verfüge die Schweiz über starke Marken. «Die Swissness ist ein Geschenk, das wir haben.» Um diese Chance aber nutzen zu können, brauche es zu allererst die



Solothurner Zeitung AG
4500 Solothurn
032/ 624 74 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'603
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 619.9
Abo-Nr.: 1077473
Seite: 23
Fläche: 38'302 mm²

Bereitschaft zur Offenheit und zur dynamischen Veränderung auf allen Stufen, ob in der Belegschaft oder im Top-Management. «Das kritische Hinterfragen, das Unglaubliche sich vorstellen, das müssen wir tun.»

Scintilla leidet unter Wechselkurs

Grosse Herausforderungen kennt auch die Gastgeberin des Industrietages, die Scintilla. Nach einem guten ersten Halbjahr 2011 sei nun die sich abkühlende Konjunktur spürbar, sagte Christoph Bärtschi, Geschäftsleitungsmitglied der Tochter des deutschen Bosch-Konzerns. «Im Oktober kam es gar zu einem Einbruch, vorab in Europa.» Mit Sorge blickt er auch wegen des starken Frankens ins 2012. «Wenn der Wechselkurs auf dem jetzigen Niveau verharret, frisst er uns den halben Gewinn weg.»